

Übersicht über das Leben Gottlieb Emanuel von Hallers

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **41 (1951-1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übersicht über das Leben Gottlieb Emanuel von Hallers

1735 (17. X.)		Geboren in Bern.
1735 (31. X.)		Getauft im Münster zu Bern.
1736	-1753	Aufenthalt in Göttingen, wo sein Vater, Albrecht von Haller, die Professur für Medizin, Anatomie, Chirurgie und Botanik bekleidet.
1736 (31. X.)		Tod seiner Mutter Marianne Haller geb. Wyss.
1747 (2. VII.)		Immatrikulation an der medizinischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.
1753		Rückkehr von Göttingen nach Bern.
	-1758	Volontär auf der Kanzlei.
	-1756	Besuch der Vorlesungen von Prof. iur. Samuel Ludwig Lerber.
1754		Begleitet seinen Vater auf dessen Reise zu den bernischen Salzwerken in Roche, Aigle u. a.
1755 (31. III.)	-1775	Mitglied des Äusseren Standes.
1756 (VIII./IX.)		Sekretär bei den Verhandlungen zwischen bernischen und fürstbischöflich-baslerischen Bevollmächtigten in Bellelay.
1757 (16. III.)		Notarius publicus.
1757		Vorübergehend Sekretär der Waisenhausdirektion.
1758 (V.)	-1765 (22. XI.)	Sekretär der Roche-Salzdirektion in Bern.
1759 (13. I.)		Ehrenmitglied d. Ökonom. Gesellschaft in Bern.
1759		Heimlicher im Äusseren Stand.
1759 (XII.)	-1760 (VI.)	Vertretungsweise Kaufhaus- und Kommerzienratssekretär.
1760		Mitglied des Kleinen Rats im Äusseren Stand.
1760 (23. IV.)	-1765 (21. VIII.)	Hptm. der 4. Kp. des 4. Bat. des 3. oberländischen Regiments.
1760 (V.)		Mitglied der Physikalischen Gesellschaft Basel.
1760 (X.)	-1761 (XI.)	Pariser Aufenthalt; Rückreise über Basel—Zürich; Abstecher nach Winterthur und Zug.
1760 (12. XI.)		Korrespondent der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.
1761 (10. I.)		Korrespondent der Académie royale des Sciences zu Paris.
1761 (16. XI.)		Vermählung in Baden bei Zürich mit Anna Margarethe Schulthess von Zürich.
1763 (2. IV.)	-1765	Unterbibliothekar.

1763 (9. IV.)		Ordentliches Mitglied der Ökonomischen Gesellschaft zu Bern.
1763 (31. XII.)	-1775	Seckelmeister der Zunft zu Obergerwern.
1764 (20. I.)		Verkauft der Berner Bibliothek eine Anzahl seiner Bücher und Manuskripte für 800 Kr.
1764	-1770	Deutsch-Seckelmeister im Äusseren Stand.
1764 (6. VII.)	-1765 (V.)	Vertretungsweise Kommissionsschreiber.
1765 (21. I.)		Ausserordentliches Mitglied der Physikalischen Gesellschaft Zürich.
1765 13. V.)	-1765 (XI.)	Substituierter Kriegsratschreiber.
1765 (11. XI.)	-1775 (20. IV.)	Kriegsratschreiber (zugleich von Amtes wegen Stiftsschreiber).
1765 (7. XII.)		Mitglied der Grande Société.
1772 (21. III.)		Rede im Äusseren Stand über Wilhelm Tell.
1774 (X.)		Reise nach Biel—Bellelay—Pruntrut—Lucelle / Lützel—Basel—Mühlhausen—Solothurn.
1775 (13. IV.)	-†	Mitglied des Grossen Rats.
1775 (20. IV.)	-1779 (8. IV.)	Grossweibel.
1776 (X./XI.)		Reise nach Genf.
1777 (VI.-VIII.)		Zweite Reise nach Paris; auf der Rückfahrt Besuch der Allianzernerneuerungsfeier in Solothurn.
1777 (12. XII.)		Tod seines Vaters Albrecht von Haller.
1778 (24. II.)		Mitglied der kaiserlichen Academia naturae curiosorum mit dem Beinamen Titinius Capito.
1778 (IX.-XI.)		Auf Reisen: Glarus—Sargans—Graubünden—Rheintal—St. Gallen—Zürich.
1779 (9. IV.)	-1780 (7. IV.)	Mitglied des Oberen Chorgherichts.
1779 (12. IV.)	-1780 (10. IV.)	Mitglied des Spitaldirektoriums (zugleich Hausdirektor).
1779 (21. IV.)	-1780 (17. IV.)	Mitglied der Tarifkommission.
1779 (VIII.-XI.)		Syndikator an den ennetbirgischen Jahreskonferenzen in Lugano und Locarno; Abstecher nach Mailand.
1779	-1784	Mitglied der ennetbirgischen Kommission.
1780 (30. III.)	-1784 (15. IV.)	Gerichtsschreiber.
1780 (30. VIII.)		Correspondant étranger de l'Académie de Besancon.
1781 (VII./VIII.)		Erholungsaufenthalt im Bad Enggstein.
1782 (VIII.-XI.)		Syndikator an den ennetbirgischen Jahreskonferenzen in Lugano und Locarno; Rückreise über Schwyz—Einsiedeln—Luzern—Zürich—Rheinau—St. Blasien i. Sch.—Schaffhausen—Solothurn.

- 1783 (VIII.) Reise mit dem auf der Durchfahrt in Bern befindlichen Prof. Blumenbach nach Genf und Neuenburg.
- 1783 (15. VIII.) -1783 (17. XII.) Mitglied der Schallenwerk- und Arbeitshausdirektion.
- 1783 (19. XI.) -1784 (29. IV.) Mitglied der zur Behandlung der Frage einer eventuellen Abschaffung der Folter eingesetzten Spezialkommission.
- 1784 (12. IV.) -† Landvogt in Nyon.
- 1784 (V.) Erste Informationsreise nach Nyon.
- 1784 (Sommer) Mehrwöchiger Erholungsaufenthalt bei seinem Schwiegersohn v. May auf dem Gute Löwenberg bei Murten.
- 1784 (10. IX.) Verkauft der Berner Bibliothek seine zirka 3000 Stück umfassende Münz- und Medaillensammlung für 2424.18.3 Kr.
- 1784 (28. X.) Amtsantritt als Landvogt zu Nyon.
- 1785 Besuch der Osterfeierlichkeiten in Bern.
- 1786 (9. IV.) Stirbt — zum Besuch der Osterfeierlichkeiten von Nyon herkommend — wenige Tage nach seiner Ankunft in Bern.
- 1792 (16. V.) Über 500 Druck- und Manuskriptbände der Bibliothek G. E. v. Hallers gehen um die Summe von 1200 Kr. an die Berner Bibliothek über.